

BILD liegt der **Geheimplan** vor, wie Häuser und Wohnungen **klimaneutral** saniert werden sollen

MILLIARDEN-SCHOCK FÜR ALLE HAMBURGER

Von **MARKUS ARNOT**
City - Es ist das Projekt, das nicht gehen kann. Aber es wird hier.

Dr. Johannes Leusch
Dahlemburg
Wohnhäuser bis 2045
klimaneutral werden,
sollen die Bürger mit-

orden und investieren.
Für neue Heizungen,
Fenster, Dämmung,
Photovoltaik auf den
Dächern.

Das geht die ersten
Geheimplaner herab,
das BILD vorliegt, ein
Vorhaben, das zu lan-
ge erwarteten „Mach-

barkeitsstudie zur
Ermittlung der Klima-
schutzziele im Wohn-
gebäudebereich.“
Das Wichtigste: Ob-

Und die sind extrem
hoch.
■ Bis 2045 sollen alle al-
teren Gebäude saniert
werden, z. B. auch Ge-
bäude aus dem Bau-
jahr 2000.

■ Die durchschnittliche
Sanierungskosten auf
von jetzt 1 auf 1,7 % pro
Jahr.

■ So soll der Endenergie-
verbrauch der Pri-
vat-Haushalte von 14,9
auf 8,8 Terawattstunden
(TWh = 1 Mrd kWh)
gesenkt werden.

■ Dies wiederum soll
dazu führen, dass sich
5,45 Mio. Tonnen CO₂
2045 nur noch 0,33 Mio.
ausgestoßen würden.

■ Klimaneutralität wäre
so theoretisch erreicht.
Als Fakt liegt inzwi-
schen auf dem Tisch,
dass vor allem Gebäu-
de, die vor 1979 gebaut
wurden, problematisch

sind. Das sind 176.925
von allen 261.797 Wohn-
gebäuden (Einkaufs-
wohnung, Doppelhaus,
Mietshaus).

Dort ist Sanierung am
dringlichsten – und am
teuersten. Wenn das be-
deuten kann, hat die
Baubehörde am Bei-
spiel eines Einfamilien-
hauses hochgerechnet:
Es könne zu jährlichen
Beiträgen von bis zu
2.80 Euro pro im Wohn-
fläche pro Monat kom-
men.“

■ Bei 100 qm
sollte 280 Euro Monats-
beitrag pro Monat sein.
Viele Eigentümer halten
„keine Instandhaltung-
gebühren“ für inakzeptabel.
Rechtlich nichts anderes
als: Die zum Teil älteren
Besitzer müssten sich für eine neue Hei-
zung, ein neues Dach
hoch verschulden.



Der Korken-Knaller

WELTREKORD!
Johannes Leusch
öffnet
28 Weinflaschen
in zwei Minuten

Von **NAIK BRODERSEN**

Hamburg – Ver-
stehen Sie mal, das
nicht bloß
Korken.
Fast zwei Mil-
lionen Zusatzer-
gaben, das ist
das, was der
Hamburger Jo-
hannes Leusch (47) im
200-Fermeil-
Wettbewerb „Wein-
flaschen“ in nur
zwei Minuten
öffnen konnte.
Echt der Korken-
Knaller.
BILD besuchte Jo-
hannes, der Stei-
nwerker, er ist
Mitglied der „Wein-
Bank“ (Mitglieder
lagern dort eigene
Flaschen an. Wein
bestehen, nutzen den
Club mit Freunden).
Wie kommt man
dabei? Johannes:
„Eine Schraube, die
ein Kumpel brach.
Ich benötigte sie
unendlich lange
um eine Flasche zu
öffnen. Dann sag-
te ich: Die mal her-
nehmen.“

Ich mache das hier
schon seit 10 Jahren.
Vier Monate probiere
ich, wie viele Flaschen
ich in 20 Minuten
öffnen kann. Dann
kam ich auf 28.
Seine Tricks: „Wein
öffnen ist eine Kunst.“
Johannes Leusch
öffnet in seiner
Handwerk-
werkstatt immer
wieder eine Flasche
zu öffnen.
Johannes Leusch
öffnet in seiner
Handwerk-
werkstatt immer
wieder eine Flasche
zu öffnen.



42 000 Neu-Rentner im Norden

City/Lübeck -
Hamburg
hat seit 2021
rund 14 000
neue Rent-
ner. Laut Deut-
scher Renten-
versicherung
auf 400 Perso-
nen mehr als

im Vorjahr!
Die meisten
Senioren
(7715 Menschen)
bekamen eine
reguläre Alters-
rente mit 65 Jah-
ren und 21 Mo-
naten. Bis 2031
steigt die Regel-

altersgrenze auf
67 Jahre.
Ende 2021
starben in Ham-
burg 11.933 Men-
schen mehr als
2020. Gesetz-
liche Altersren-
ten ausgerechnet.
Und in Schles-

wig-Holstein?
27.895 Männer
und Frauen er-
hielten dort im
vergangenen
Jahr zum ers-
ten Mal eine ge-
setzliche Alters-
rente. Gut 1000
mehr als 2020!

Der größte
Anteil (12.511
Rentner oder
44,8 Prozent)
bezog eine Re-
gularrente.
Rund 625.000
Altersrenten wa-
ren im Dezem-
ber 2021 fällig.

FINANZSENATOR AM BODEN

City - Auf dem har-
ten Boden der Re-
gion gelandet.
Finanzsenator An-
dreas Drossel (SPD)
unternahm Mittwoch
einen Ausflug an die
Ostsee – mit 9-Euro-
Ticket.

Weil die Regional-
bahn komplett voll
war, machte es sich
der Senator kurzer-
hand auf dem Fuß-
boden bequem – und

nahm's mit Humor!
Bei Facebook poste-
te er ein Foto, schrieb:
„Auch die Rückfahrt
von Havelnbeke an vol-
len Zügen gewesen.“

Ein weiteres Bild
zeigt einen propädeu-
tischen Botschaft: „Über
die Nachfrage des
9-Euro-Tickets wird
noch zu sprechen sein

– denn ohne Kapazi-
tätserweiterung wird
das fix mit der Mo-
bilitätswende“, kom-
mentierte der SPD-
Politiker.

Heißer Einsatz auf A23 Hier kochen 24 000 Liter Milch

Nur noch ein
Stahlgerüst ist
von der LKW übrig.
Die Feuerwehr
kann nichts
mehr retten



Altenstedt - Zu-
erst hörte sich
nur der Motor
an. Kurze
Zeit später war
von ihm nur
noch ein ge-
schmolzenes
Metallklumpen
übrig.
Gestern,
9.30 Uhr, Jan
Hörsing ist auf
der A23 mit sei-
nem Sattelzug
24.000 Liter
Milch geladen
in Richtung
Hamburg un-

terwegs.
Er brach ab. Ich
wollte rechts ab-
fahren, um zu qu-
cken, was da los
war.
Gestern,
9.30 Uhr, Jan
Hörsing ist auf
der A23 mit sei-
nem Sattelzug
24.000 Liter
Milch geladen
in Richtung
Hamburg un-

terwegs.
Er brach ab. Ich
wollte rechts ab-
fahren, um zu qu-
cken, was da los
war.
Gestern,
9.30 Uhr, Jan
Hörsing ist auf
der A23 mit sei-
nem Sattelzug
24.000 Liter
Milch geladen
in Richtung
Hamburg un-

terwegs.
Er brach ab. Ich
wollte rechts ab-
fahren, um zu qu-
cken, was da los
war.
Gestern,
9.30 Uhr, Jan
Hörsing ist auf
der A23 mit sei-
nem Sattelzug
24.000 Liter
Milch geladen
in Richtung
Hamburg un-

Kreuzer fackelt im Nord-Ostsee-Kanal ab

Brunsbüttel -
Alois um 15.25
Uhr an der Be-
destelle Klein
Westerland
am Nord-Ost-
see-Kanal. Eine
8-m-Segel-
yacht, die
festgemacht
hatte, löst
Feuer. Der höl-
zerne Seekreuzer
wird schwer

beschädigt. Ein
Mensch kann
sich unverletzt
von Bord ret-
ten, aber ein
Feuerwehr-
mann verletzt
sich beim Lö-
schen. Die
Brandursache
ist unklar, die
Yacht wurde
nach Brunsbüttel
geschleppt.

Brandursache
ist unklar, die
Yacht wurde
nach Brunsbüttel
geschleppt.



Andreas Drossel
(SPD) mit
kurzer Nase und
Schmittlein
im Regionalzug